



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

12.12.1939 (Nr. 342)















# „Ich bleibe Herr Wachtmeister!“

**Geleiteter Schäfer ist noch nicht beim alten Eisen / Trost seiner 50 Jahre will er nicht entlassen werden**

(B.R.) Berlin, 12. Dezember  
Mittageßen. Die Kochgehirne klappern von überall her aus den einzelnen Bunkern. An der nahen Zeitungs- und ein ordentlicher Schlag Erbsen mit Speck gefüllt.  
Aus der nahen Werkstatt dieser schweren Plakbatterie tritt der Geleitete Schäfer. Auch er holt sich seinen Schlag Erbsen. Schmunzelnd gibt ihm der Koch eine ordentliche Ladung hinein. „Na, Schäfer, bald gehst heim zu Mutter!“ — „Wie?“ — „Es ist doch jetzt eine Verschiebung herausgekommen. Dein Jahrgang soll entlassen werden. Du mußt Du doch dabei sein! Mußt doch Deine Pflichten dazu auf dem Rücken haben?“ — „Das schon, jetzt im Dezember werde ich allerdings fünfzig Jahre alt, aber deshalb einen entlassen, — nein! Die gute Erbinuppe will nicht mehr schmecken.  
Und dann geht er wieder an seiner Arbeit. Zeit und hämmert. Aber immer wieder muß er durch das kleine Werkstattfenster in die dunkle Ferne schauen, dorthin, wo die vielen Batterien seiner Plakwaffe in der Luftverteidigungszone liegen, wo die Kameraden an ihren Geschützen stehen und die feindlichen Flieger erwarten. Schaut den Westen, nach Frankreich zu, wo er vor 25 Jahren im Schlamm und Dreck gelegen ist, wo er bei der Feldartillerie seinen Dienst getan hat, 1912 bis 1914 alt und dann vier Jahre Frankreich und Rußland. All diese vielen Bilder und Erinnerungen tauchen wieder auf, längst vergessene Fronterlebnisse werden wieder wach.  
Irgendwas in seiner Gedächtnis der Westfront hat er in den kommenden Jahren als militärischer Arbeit gefunden. Nach 20 Jahren lag der einstige Feldartillerist noch einmal den gleichen Soldatenrod an. Diesmal war

er nicht Feldart., — blaugrau mit roten Spiegeln, zur Zeit war er gemulert worden. Als 48jähriger sah er mit ins Sudetenland, war unter den Wehrern.  
Bin und wieder unterbricht das Krächzen der Räder den Gedankenlauf. Und jetzt wieder Soldat. Einer der Wehrer der Batterie. Von morgens früh bis abends spät steht er hier in seiner Werkstatt, wacht über dem Wagenpark. Nun soll also sein Jahrgang entlassen werden. Er, der doch noch genau so erst jetzt seinen Geleitertroß floßt wie vor 25 Jahren, der den jüngeren Kameraden in nichts nachsteht. „Nach lange sind wir nicht beim alten Eisen!“ Mit dieser Feststellung knallt er das Werkzeug in den Rasten und marschiert zur Schreibtische, zum Stuhl!  
„Na, Schäfer, was gibts?“ — „Herr Wachtmeister, ich bitte nachzufragen, ob das stimmt, daß ich entlassen werden soll.“ — „Ja, Schäfer, das wird wohl so sein. Sie haben doch die Granaten und Kugeln im Weltkrieg genug gehört, da lassen Sie jetzt uns Junge das mal alleine machen. Wir werden den Laden schon schmeißen!“  
„Nichts zu machen, Herr Wachtmeister, der Schäfer ist noch nicht beim alten Eisen, ich lasse mich doch nicht nach Hause schicken, weil ich erst lumpige 50 Jahre alt bin. Was soll denn mein Junge an der Front liegen, wenn der hört, daß sein Vater nicht mehr Soldat ist?“ — „Ich bleibe, Herr Wachtmeister!“  
Der Batteriechef kommt. Spricht von der Frau, die zu Hause doch wartet, von den Kindern, aber der Geleitete Schäfer bleibt hart. „Ne, Herr Hauptmann, die Werkstatt und die Junge sind hier, die brauchen mich noch, ich bleibe!“ — Seit dieser Stunde geht die Plakbatterie für ihren Geleiteten Schäfer durchs Feuer. Schon jetzt freuen sich alle darauf, ihn zu seinem 50. Geburtstag als Korporal auf die Schultern zu nehmen.



Unser Bild zeigt Frau Göring mit der kleinen Edda in einem Spielwarengeschäft in Berlin beim Einkauf von Weihnachtsgeschenken für die hinterbliebenen Kinder von Gefallenen. Zur selben Zeit vorbereitet die feindliche Hetzpropaganda in ihren Schmierblättern und über Rundfunk die schamlose Lüge, die Gattin des Feldmarschalls befände sich „aus Sicherheitsgründen“ in einer Klinik in der Schweiz, wo sie der Entbindung eines Kindes entgegensehe. Man sieht, wie die feindliche Lügenpropaganda auch nicht einmal vor dem Privatleben unserer leitenden Männer haltmacht. (Presse-Hoffmann)

**Y** Die Geburt ihres zweiten Jungen zeigen in dankbarer Freude an: **Karl Thies und Frau, Louise, geb. Steffens**  
Bremen, den 10. Dezember 1939  
s. 3. St. Joseph-Stift.

**Statt Karten**  
Wir erheben die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter, hoffnungsvoller Sohn, mein einziger jüngerer Bruder und Schwager, unser lieber, guter Onkel, **Feldwebel d. R. Fritz-Georg Freese** Beobachter in einer Sturzkampfflieger sein junges Leben hingab im Dienste für Führer und Vaterland.  
In unglücklichen Schicksal: **Kapitän Martin Freese und Frau, Martha, geb. Westerkampff, Johann Mehtrens und Frau, Hela, geb. Freese, Ernst-Dieter und Gisela.**  
Bremen, den 7. Dezember 1939  
Danialstraße 69.  
Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-Institut „Nordlicht“, D. Schwarmstr., Wartburgstraße 29.  
Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 11.30 Uhr, in der Kapelle des Bales Friedhofes statt.

**Für Volk und Vaterland** starb den Fliegerdied der **Feldwebel d. R. Fritz-Georg Freese**  
Das Andenken an diesen stets pflicht-treuen Soldaten wird bei uns weites Leben.  
**Bergemann**  
Hauptmann und Staffelhauptmann

Ein sanfter Tod nahm uns heute unerwartet meine herzengute, liebe Frau, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante **Meta Bagt** geb. Wätjen in ihrem 71. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer: **Conrad Bagt im Namen aller Angehörigen.**  
Bremen, den 10. Dezember 1939.  
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 14. Dezember 1939, vormittags 10.30 Uhr, von der Kapelle des Waller Friedhofes aus statt.

Am Sonntag früh entließ sich nach schwerem Leiden unser lieber Vater, Schwager und Onkel **Johann Blumberg** Lehrer i. R. in 74. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer: **Dr. Karl Wilhelm Blumberg und Frau nebst Angehörigen.**  
Bremen, Weinstraße 7 a, Wefermünde, den 11. Dezember 1939.  
Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-Institut „Brenna“, Friedhof 19, Bremen. Zugedachte Kranzspenden nach dortin einbringen.  
Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 13. Dez. 1939, 9 1/2 Uhr, im Krematorium statt.

Den Fliegerdied für Führer und Vaterland starb am 6. Dezember unser lieber Sohn, Bruder, Verlobter, Großsohn und Neffe, der Geleitete **Heinz-Günter Liebetrau** Bordhelfer einer Sturzkampfflieger im Alter von 22 Jahren.  
In tiefer Trauer: **Friedrich Neese und Frau, Tina, verw. Liebetrau, Dorothea Liebetrau, Brunhilde Seehausen, Familie Paishmeyer.**  
Bremen, den 12. Dezember 1939  
Lindstraße 59.

Nach langer mit unendlicher Geduld ertragener Krankheit ging heute morgen unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der **Zimmermeister Ludwig Kämpf** im 64. Lebensjahre für immer von uns.  
In tiefer Trauer: **Walter Kämpf und Frau, geb. Burhop, Fritz Kämpf und Verlobte, Marienke Wolfram, geb. Kämpf, Heinrich Schulten und Frau, Ella, geb. Kämpf, Luise Kämpf und Verlobter, 3 Enkelkinder und Angehörige.**  
Bremen, den 11. Dezember 1939  
Auf der Kahlen 2.  
Die Aufbahrung ist im Beerdigungs-Institut „Viel“, Dumboldstr. 190, erfolgt, wohin zugedachte Kranzspenden einbringen werden.  
Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 15. Dezember, vormittags 9.30 Uhr, im Krematorium statt.

Nach kurzer, schwerer Krankheit entließ sich nach arbeitsreichem Leben mein lieber Mann, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel **Kilian Kaiser** im 47. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer: **Hede Kaiser, geb. Windhorst nebst allen Angehörigen.**  
Bremen, den 11. Dezember 1939  
Hohentorsstraße 69.  
Die Aufbahrung erfolgte im Ge-Be-In, Germaniastraße 56; etwaige Kranzspenden dorthin einbringen.  
Die Trauerfeier findet am Donnerstag, am 11. Uhr, in der Kapelle des Osterhöfer Friedhofes statt.

Heute morgen entließ sich nach kurzer Krankheit meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester **Dora Rau** geb. Stramburg in ihrem 80. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer: **Joh. Rau, Luise Rau, Studentin Georg Rau und Frau, Marienke, geb. Kieselhorst, Wolfgang Rau, Inja Rau, Marie Werhan.**  
Bremen, Donatstr., Wöringen, den 11. Dez. 1939, Contrefortstr. 182.  
Wir bitten den Besuch abzusagen.  
Die Aufbahrung ist im Beerdigungs-Institut „Viel“, Dumboldstr. 190, erfolgt, zugedachte Kranzspenden nach dort einbringen.  
Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 14. Dez., 11 Uhr, in der Kapelle des Niensberger Friedhofes statt.

Am 8. September 1939 fiel bei Jmigrad der **Junger einer Nachrichten-Kompanie Heimbart Steinführer**  
Er gab sein junges Leben für Großdeutschland. Die Kompanie hat in ihm einen tapferen Soldaten und guten Kameraden verloren.  
Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.  
**Chmelicek**  
Hauptmann und Kompanie-Chef

Nach langem schweren Leiden starb plötzlich mein lieber, herzenguter Mann, unser lieber, treuzugewandter Vater, lieber Schwiegervater, mein lieber Opa, Schwager und Onkel, **Steuerbetriebsassistent August Witte** im 64. Lebensjahre.  
In tiefem Schmerz: **Susanne Witte, geb. Ewe und Kinder nebst Angehörigen.**  
Bremen, den 9. Dezember 1939.  
Baumstraße 25  
Aufbahrung im Beerd.-Inst. „Nordlicht“, S. 5 Schomaker, Wartburgstraße 29.  
Die Trauerfeier findet am Donnerstag um 11.30 Uhr im Krematorium statt.

Am 11. Dezember 1939 verstarb nach schwerer Krankheit im 47. Lebensjahre mein Vortier, Herr **Kilian Kaiser**  
Beinahe 20 Jahre hat er in meinem Betriebe seinen verantwortungsvollen Dienst mit seltenem Pflichtgefühl versehen. Sein Leben war Treue, seine Kameradschaft seinen Mitarbeitern gegenüber vorbildlich.  
Kilian Kaiser wird uns allen unvergesslich bleiben.  
**Betriebsführer und Gefolgshaft Bahnhofs-Hotel „Nordischer Hof“ Paul Friedrichs**

Donnerstag entließ sich nach schwerer Krankheit infolge Herzleidens mein lieber, guter Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel **Heinrich Theodor Schlund** in seinem 73. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer: **Emma Schlund, geb. Kelle nebst Kindern und Angehörigen.**  
Bremen, den 11. Dezember 1939  
Weselfstraße 5.  
Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-Institut „Liebesgarten“, Gr. Sophienstr. 170, zugedachte Blumenpenden bitten wir dort niederzuliegen.  
Die Trauerfeier findet am Donnerstag, vormittags 9 1/2 Uhr, im Krematorium statt.

**Nachruf**  
Am 6. Dezember 1939 verstarb nach kurzer Krankheit **Herr Polizeimajor a. D. Georg Lewens**  
Inhaber hoher Orden und Ehrenzeichen.  
Die Luftwaffe verliert in dem Verstorbenen einen ganz besonders tüchtigen Mitarbeiter, der in seiner Pflanzzeitung trotz schwerer Verwundung im Weltkrieg 1914-1918 sein Alles einsetzte für die Wehrmacht. Die Truppe wird dieses lieben und pflichtbewußten Kameraden stets in Ehren gedenken.  
**Felny**  
Oberst der Luftwaffe

Unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante **Sophie Ordemann** wurde am 6. Dezember im 47. Lebensjahre von ihrem langen, unglückbar schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden erlöst.  
Am 9. Dezember entließ sich sanft und ruhig unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter **Elise Ordemann** geb. Deffmann in 79. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer: **Heinrich Ordemann und Frau, Gret, geb. Seener, Fritz Jungmann und Frau, Ella, geb. Ordemann, Maria Ordemann, Luise Ordemann, geb. Kösting und Entkelkinder.**  
Bremen, Harburg, den 12. Dezember 1939.  
Die Beisetzung fand in aller Stille in Harpstedt statt.

Am 9. Dezember 1939 verstarb unser lieber Arbeitskamerad **August Witte**  
Ehre seinem Andenken!  
Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 11.30 Uhr, im Krematorium statt.  
Die Arbeitskameraden der Kaufschaft Steuer.

Heute entließ sich nach schwerem Leben und einem arbeitsreichen Leben unser lieber, guter Vater, Schwiegervater und Großvater **Heinrich Hoppmann** im 79. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer: **Käth. Ctt. geb. Hoppmann, Heinrich Hoppmann jr. und Frau, Anni, geb. Hofmann nebst Entkelkinder und Angehörigen.**  
Bremen, 10. Dezember 1939  
Eldinger Straße 3.  
Die Aufbahrung erfolgte im Ge-Be-In, Germaniastraße 56.  
Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 14. Dezember, 10.30 Uhr, im Krematorium statt.

**Koff**  
mußt Du fordern, das ist richtig —  
Filtere ihn, denn das ist wichtig!  
**J. J. Darboven**  
HAMBURG  
Weniger als die Hälfte zum Aufguß nehmen, als von der gewohnten Menge Bohnen-Kaffee, dann erhalten Sie ein gutschmeckendes Getränk!  
Bezug gegen Karten

**Puppen-doktor**  
Puppenärztliche Hilfe  
Brennstraße 22  
**Briefmarken**  
Allen in großer  
Kassen auf Lager  
**O. Gralki**  
Moltstraße 41/42  
Nur 2.30 Stk